



Pala-Dolomiten Via ferrata Bolver-Lugli

2

Klasse-Ferrata am Cimòn della Pala

Beim Anstieg durch die Westabstürze der Croda della Pala kommt man dem Cimòn della Pala, dem »Matterhorn der Dolomiten«, ganz nahe. Die »Bolver-Lugli« ist ein echter Genuss-Klettersteig, nicht übermäßig schwierig, in großer Kulisse verlaufend. Längere Passagen können frei geklettert werden.



↑ 1200 Hm | ↓ 1200 Hm | → 13,7 km | ⌚ 6 ½ Std. |

Talort: San Martino di Castrozza (1470 m)

Ausgangspunkt: Zwischenstation Colverde (1965 m) der Rosetta-Seilbahn

Mobil vor Ort: Linienbus Predazzo – Passo Rolle – San Martino di Castrozza, Rosetta-Seilbahn

Karten/Führer: Tabacco 1:25 000, Blatt 022 »Pale di San Martino«

Information: APT San Martino di Castrozza, Via Passo Rolle 165, I-38054 San Martino di Castrozza, Tel. 00 39/04 39/76 88 67, www.sanmartino.com

Hütten: Rifugio Rosetta (2581 m), Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet, Tel. 00 39/04 39/6 83 08,

www.rifugiorosetta.it

Schlüsselstelle: Steilstufe etwa auf halber Höhe der Route (C-D)

Wegbeschaffenheit: Ordentlich markierte Bergwege, im Valle dei Cantoni viel Geröll, der Klettersteig ist eher sparsam gesichert, nur wenige künstliche Tritte. Im Frühsommer können Leichtsteigeisen für den Abstieg durch das Valle dei Cantoni nützlich sein.

Einsamkeitsfaktor: Unter der Woche relativ hoch
Orientierung/Route: Von der Liftstation Colverde (1965 m) steigt man erst zwischen Latschen, dann über steinige Wiesen zum Wandfuß auf etwa 2280 Metern hinauf. Den





Pala-Dolomiten Via ferrata Bolver-Lugli

Farbtupfern folgend, geht es etwas kraxelnd über den mächtigen Schrofenvorbau (Stellen I) zum Beginn der Sicherungen des Klettersteigs (2550 m). Nun steigt man mit den fast durchlaufenden Drahtseilen relativ steil in der Wand aufwärts. Nach etwa 200 Höhenmetern erreicht man einen hübschen Rastplatz. Ein Stückchen weiter folgt eine winzige Scharte, daran anschließend ein fast senkrechter Aufschwung und ein schmaler Kamin mit Eisenbügeln. Nach einigen weiteren schönen Kletterpassagen legt sich die Wand etwas zurück. Am Rand einer Schuttrinne gewinnt man den Grat (2950 m). Etwas höher links steht als Notunterkunft das stets zugängliche Bivacco Fiamme Gialle (3005 m).

Abstieg: Eine dünne Wegspur leitet im Geröll schräg abwärts zum Passo del Travignolo (2925 m) mit packendem Tiefblick auf die Reste des gleichnamigen Gletschers. Hier hält man sich rechts und geht durch das Valle dei Cantoni hinab (im Frühsommer Altschnee; nicht abfahren!). Ein senkrechter Abbruch mit Warnschild wird dabei umgangen. Ein Stück tiefer geht es rechts aus dem Graben heraus und ansteigend in den Passo Bettega (2667 m). Eine Geröllspur führt um die Cima Corona herum zum Rifugio Rosetta (2581

m). Schließlich geht es auf dem ehemaligen Reitweg mit einigen Sicherungen hinab zum Ausgangspunkt an der Liftstation Colverde.

Eugen E. Hüsler

**An Drahtseilen geht es
die steile Wand hinauf.**



Foto: Manfred Kostner

05/19 (S.18)